

Inhaltsverzeichnis

Seite 4 Einleitung

Seite 10 festival contre le racisme?!

Seite 13 Open-Air-Konzert im Welfengarten

Seite 16 Elchkellerbühne

Seite 20 Künstler*innen

Seite 28 Veranstaltungsreihe

Impressum

Herausgeber: AStA der Uni Hannover

Welfengarten 1

30167 Hannover

V.i.S.d.P.: Referat für Presse und Öffentlichkeit

Kontakt: presse@asta-hannover.de

polbil@asta-hannover.de

fclr.asta-hannover.de

Design: Eda Polat (eda0polat@gmail.com)



Du hältst in deinen Händen ein Programmheft randvoll mit Infos über eine Menge verschiedenster Veranstaltungen - über das große Konzert hin zu verschiedenen Vorträgen bis zur Ausstellungsführung ist alles dabei. Letztes Jahr konnten die Konzerte auch wieder live im Unipark genossen werden mit den Neuheiten einer dritten Bühne, sowie einer Ausstellung auf dem Festivalgelände. Dieskönnenwireuchdieses Jahrerfreulicherweise wieder anbieten, sowie noch mehr Info-, Essen- und Getränkestände als letztes Jahr. Neu ist für uns allerdings, dass wir ein Bußgeld von der Stadt Hannover bekommen haben, mit der Begründung, dass die Allgemeinheit durch eine nicht unerhebliche Lautstärke durch das fclr 2022 beeinträchtigt wurde. Insofern sehen wir uns mit einigen Auflagen konfrontiert und ihr müsst es uns nachsehen, wenn wir gerade zu späterer Stunde ein paar Dezibel leiser machen müssen.

Doch das soll unsere Vorfreude auf tolle Konzerte und eine spannende Veranstaltungsreihe nicht negativ beeinflussen! Inhaltlich erwarten euch erneut spannende Einführungsveranstaltungen zu nach wie vor aktuellen Themen wie israelbezogener Antisemitismus oder eine kritische Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe in Deutschland. Außerdem bieten wir euch neue Veranstaltungsformate an, wie eine Theaterperformance oder eine Ausstellungsführung. Tehamtisch orientieren sich

partizipierende Gruppen oder auch inhaltliche Veranstaltungen an dem jährlich stattfindenden "Weltflüchtlingstag" am 20. Juni, der daran erinnern soll, dass alle Menschen Recht auf Schutz haben – wo auch immer sie herkommen und wann und warum auch immer sie gezwungen sind, zu fliehen. Die Bilder an den EU-Außengrenzen entsetzen uns täglich und die steigende Militarisierung von FRONTEX sowie die Kriminalisierung von Seenotrettung machen uns nach wie vor fassungslos. "We see your crimes!" – Wir werden nicht aufhören uns zu organisieren, zu informieren und zu unterstützen!

Rassismus gibt es nicht nur weiterhin, viel mehr noch tritt er immer offener und gewalttätiger zu Tage und sitzt mittlerweile im deutschen Bundestag. Ob der deutsche Mob, der durch Chemnitz gezogen ist, um alle zu jagen, die nicht in das Bild der deutschen Volksgemeinschaft passen, oder dass Antisemitismus immer offener ausgelebt wird. Ob es nun eine rechtsextreme Kleinstpartei ist, die mit Plakaten wie "Israel ist unser Unglück" Wahlkampf macht oder wenn auf sogenannten "Freiheits-Märschen" von Verschwörungsideolog*innen der Holocaust relativiert wird.

Egal ob wir es mit antisemitischen Schmierereien auf den Toiletten der sozialwissenschaftlichen Bibliothek oder rassistischer Polizeigewalt zu tun haben oder darüber hinaus koloniale Unterdrückung oder Ausbeutung in anderen Teilen der Welt, um den unstillbaren Hunger des globalen Nordens nach Rohstoffen und Arbeitskraft zu befriedigen, zu tun haben - das Problem heißt Kapitalismus! Aus ihm erwachsen systematische Abhängigkeiten, Konkurrenzdenken und Ungleichheiten. Wir wollen all dem etwas entgegensetzen!

Auch dieses Jahr werden wir, der AStA der Leibniz Universität Hannover, gemeinsam mit verschiedenen Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen das fclr, welches sich mittlerweile zum größten seiner Art innerhalb Deutschlands entwickelt hat, bestreiten. Wir wollen den autoritären Reaktionen in Politik und Gesellschaft wie auch in den vergangenen Jahren ein klares Zeichen entgegensetzen und haben euch dafür wieder ein breites und phänomenales Programm mit dem Open-Air-Konzert und der anschließenden Veranstaltungsreihe zusammengestellt.

Das kostenlose Open-Air-Konzert im Welfengarten bildet dabei den fulminanten Auftakt einer ganzen Reihe an Veranstaltungen, die sich mit Antisemitismus, Rassismus, Kolonialismus und Menschenfeindlichkeit sowie Perspektiven, diese zu überwinden, auseinandersetzen. Ob Film, Vortrag oder Lesung – es erwartet Euch ein vielfältiges Angebot mit thematischen Veranstaltungen. Im Kampf für eine bessere Welt muss unsere Praxis antifaschistisch und antikapitalistisch organisiert sein und beginnt für uns mit der Bildungsarbeit.

Kommt vorbei – wir freuen uns, Euch bei vielen Veranstaltungen wieder zu sehen!

Viel Spaß beim Lesen!

Alle wichtigen Infos findet ihr auch auf unseren Social-Media Kanälen Facebook: fclrhannover Instagram: fclr.hannover, unserer Webseite: **fclr.asta-hannover.de** oder unserem Telegram-Veranstaltungskanal: t.me/astahannoverbildung

AStA der Universität Hannover, Mai 2023



You hold in your hands a program booklet full of information about a lot of different events - from the big concert to different lectures to the exhibition tour - everything is included. Last year the concerts could be enjoyed live in the Unipark again with the novelties of a third stage, as well as an exhibition on the festival area. Fortunately we can offer you this again this year, as well as even more information, food and drink stands than last year. However, it is also new for us that we have received a fine from the city of Hannover, with the reason that the general public was affected by a not insignificant noise level by the fclr 2022. In this respect we are confronted with some restrictions and you have to forgive us if we have to turn down a few decibels especially at a late hour.

But this should not affect our anticipation of great concerts and an exciting series of events!

In terms of content, you can once again expect exciting introductory events on topics that are still topical, such as Israel-related anti-Semitism or a critical examination of the colonial legacy in Germany. In addition, you can expect new event formats such as a theater performance or an exhibition tour. Thematically, participating groups or content-related events are oriented, among other things, to the annual "World Refugee Day", which is intended to remind us that all people have the right to protection - wherever they come from and whenever and why they are forced to flee. The images at the EU's external borders

horrify us daily, and the increasing militarization of FRONTEX and the criminalization of sea rescue continue to stun us. "We see your crimes!" - We will not stop organizing, informing and supporting!

Because racism does not only continue to exist, much more it appears more and more open and violent and is meanwhile sitting in the German Bundestag. Whether it's the German mob that marched through Chemnitz to hunt down anyone who doesn't fit into the image of the German national community, or that anti-Semitism is being acted out more and more openly. Whether it is a right-wing extremist party that campaigns with posters such as "Israel is our misfortune" or when the Holocaust is relativized by conspiracy ideologists at so-called "freedom marches".

No matter if we are dealing with anti-Semitic smearings on the toilets of the social science library or racist police violence or beyond that colonial oppression or exploitation in other parts of the world to satisfy the insatiable hunger of the global north for raw materials and labor - the problem is called capitalism! From it systemically arise dependencies, competitiveness and inequalities. We want to oppose all this!

Also this year we, the AStA of the Leibniz Universität Hannover, together with different groups, initiatives and individuals will contest the fclr, which has become the biggest of its kind within Germany. As in previous years, we want to send a clear signal

against the authoritarian reactions in politics and society and have once again put together a broad and phenomenal program for you with the open-air concert and the subsequent series of events.

The free open-air concert in the Welfengarten is the brilliant start of a whole series of events that deal with anti-Semitism, racism, colonialism and misanthropy as well as perspectives to overcome them. Whether it's a film, a lecture or a reading - you can expect a diverse range of thematic events. In the struggle for a better world, our practice must be organized in an anti-fascist and anticapitalist way, and for us it starts with educational work.

Come by - we look forward to seeing you again at many events! Have fun reading!

You can also find all important info on Facebook: fb.com/fclrhannover Instagram: fclr.hannover or our website: fclr.asta-hannover.de or our Telegram-Event-Messenger: t.me/astahannover.bildung

AStA of the University of Hannover, May 2023

Das festival contre le racisme kommt ursprünglich aus Frankreich, wo es durch einen der Dachverbände der Studierenden (UNEF) bereits seit langem an unterschiedlichen Standorten ausgerichtet wird. Seit mehreren Jahren finden auch in Deutschland und Österreich diverse fclr-Reihen statt. Dabei finden sich jedes Jahr neue studentische Arbeitsgruppen, die das fclr auch in ihrer Stadt anbieten möchten, so z.B. in Hamburg, wo es dieses Jahr zum ersten Mal stattfinden wird (Samstag, 29.7.2023). Diese werden ebenfalls von lokalen Studierendenschaften ausgerichtet. Dabei sind sie aber alle Teil der bundesweiten Kampagne, die vom freien zusammenschluss der student*innenschaften (fzs) ausgeht. An den meisten Standorten umfasst das fclr eine Veranstaltungsreihe, die sich im weitesten Sinne mit den Themen Rassismus, Antisemitismus und (gruppenbezogener) Menschenfeindlichkeit auseinandersetzt und ein Konzert oder Campusfest, das in der Regel den Abschluss und damit den Höhepunkt der Reihe markiert. Die fclr-Festivalreihe gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit in Hannover ist in den vergangenen Jahren zur größten ihrer Art deutschlandweit angewachsen. Das wurde möglich, weil das Festival nicht allein durch den sich jährlich weitgehend neuzusammensetzenden AStA organisiert wird. Die Planung, Konzeption und Umsetzung der Reihe werden hier von verschiedensten Gruppen, Strukturen, Initiativen und Einzelpersonen getragen. Das ermöglicht eine langfristige Planung: die Erfahrung wächst, außerdem sind Wissensweitergabe sowie die beständige Weiterentwicklung des Konzepts gewährleistet. Zudem werden so viele verschiedene Menschen und vor allem nicht nur Studierende angesprochen. Rassismus, Antisemitismus und andere menschenfeindliche Ideologien finden sich nicht nur an Hochschulen, sie sind ein fester Bestandteil der deutschen Gesellschaft, weswegen eine Zusammenarbeit über die Hochschulen hinaus unverzichtbar ist.

In Hannover hat das erste fclr bereits 2008 stattgefunden und ist mittlerweile eine feste Institution im hannoverschen Festivalkalendar geworden Hier bildet das kostenlose Open-Air-Konzert im Welfengarten den Auftakt zur Veranstaltungsreihe und dient so dazu, die inhaltlichen Veranstaltungen bis weit in die Region hinein zu bewerben. Um die 2000 Besuchenden haben letztes

Jahr, 2019 waren es sogar 4000 Besucher*innen, im Welfengarten am Open Air teilgenommen und nicht nur ausgelassen zu den Bands gefeiert, sondern auch ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und für eine solidarische Gesellschaft gesetzt. Gerade in Zeiten, in denen rassistische und antisemitische Übergriffe schon fast als normal gelten, Schwurbis ihre kruden Verschwörungsfantasien in die Öffentlichkeit tragen und alle bürgerlichen Parteien von Linke bis Grüne über SPD bis zur CDU durch rassistische, sexistische und andere menschenfeindliche Aussagen und Politik auffallen, ist die Forderung nach einer emanzipatorischen Gesellschaft, insbesondere außerhalb der Parlamente, ungemein wichtig.

Wir hoffen daher, euch auch auf der folgenden Veranstaltungsreihe zahlreich begrüßen zu dürfen. Wir möchten erneut an die erfolgreichen prä-corona Jahre anknüpfen und wollen dem in nichts nachstehen. Drei Bühnen, zahlreiche Informations-, Essens- und andere Stände, eine Kinderbetreuung und eine Ausstellung präsentieren ein ausgefeiltes Unterhaltungsprogramm. Zur anschließenden Veranstaltungsreihe seid ihr sowieso herzlich eingeladen, sodass wir gemeinsam uns immer wieder in einem Prozess der Selbst-Reflexion und Bildung hin zu einer guten Welt für alle bewegen.

festival contre le racisme?!

The festival contre le racisme originates from France, where it has been organized by one of the umbrella organizations of students (UNEF) at various locations for a long time. For several years, various fclr series have also been held in Germany and Austria. These are also hosted by local student bodies. However, they are all part of the nationwide campaign launched by the fzs (federation of student unions). At most locations, the fclr includes a series of events that deal with the topics of racism, anti-Semitism and (group-related) hostility to people in the broadest sense, and a concert or campus festival that usually marks the end and thus the climax of the series. In recent years, the fclr festival series against racism and misanthropy in Hanover has grown to become the largest of its kind in Germany. This has been made possible because the festival is not organized solely by the AStA, which is largely reconstituted each year. The planning, conception and implementation of the series are carried out here by a wide variety of groups, structures, initiatives and individuals. This allows for long-term planning: experience grows, and knowledge is passed on and the concept is constantly developed. In addition, so many different people and especially not only students are addressed. Racism, anti-Semitism and other anti-human ideologies are not only found at universities, they are an integral part of German society, which is why

cooperation beyond universities is indispensable.

In Hanover, the first fclr took place back in 2008 and has since become a fixed institution in Hanover's festival calendar Here, the free open-air concert in the Welfengarten kicks off the series of events and thus serves to promote the content-related events far into the region. Around 2,000 visitors attended the open air in the Welfengarten last year, and in 2019 it was as many as 4,000 visitors, not only partying exuberantly to the bands, but also sending a clear signal against racism and for a society based on solidarity. Especially in times in which racist and anti-Semitic attacks are almost considered normal, Schwurbis carry their crude conspiracy fantasies into the public and all bourgeois parties from Left to Greens to SPD to CDU are conspicuous by racist, sexist and other anti-human statements and policies, the demand for an emancipatory society, especially outside the parliaments, is incredibly important.

We therefore hope to be able to welcome you in large numbers to the following series of events. We would like to tie in again with the successful pre-corona years and do not want to be inferior to that in any way. Three stages, numerous information, food and other stands, child care and an exhibition will present a sophisticated entertainment program. You are cordially invited to the subsequent series of events anyway, so that together we keep moving in a process of self-reflection and education towards a good world for all.

Das Open-Air-Konzert im Welfengarten

Das Open Air 17. Juni 2023 bildet in diesem Jahr erneut den Auftakt zur anschließenden Veranstaltungsreihe. Wir werden nicht so weit gehen, das Besuchen eines Um-sonst-und-Draußen-Konzerts bereits als Akt der politischen Handlung deuten zu wollen. Dennoch: Wir glauben, wer dem Ruf eines "festival contre le racisme" folgt, bekennt sich zu einer antirassistischen Grundhaltung und setzt so ein Zeichen! Ein Zeichen, das angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen besonders wichtig ist. Allerdings fordern wir nicht nur eine antirassistische Grundhaltung von euch Festival-Besuchende. Auf dem Festival sollen sich alle Menschen wohlfühlen. Achtet daher bitte auf Grenzen anderer Personen und seid keine Arschlöcher. Falls euch so etwas bei anderen Personen auffallen sollte oder andere Personen sich euch gegenüber übergriffig verhalten haben, steht das Awareness-Team immer zur Verfügung. Die Leute aus dem Awareness-Team erkennt ihr an orangenen Westen und Aufnähern, außerdem könnt ihr euch beim AStA-Stand melden bei etwaigen Vorfällen.

Wir haben den Rahmen des Programms nach dem Erfolg der letzten Jahre im Groben beibehalten und bieten Euch neben diversen Infoständen verschiedenster Gruppen und

Initiativen, einer Kinderbetreuung und einigem an kulinarischen Leckerbissen und Getränken zu erschwinglichen Preisen auch ein umfangreiches Programm auf insgesamt drei Bühnen sowie einem "Ausstellungsdreieck". Auf der Mainstage erwarten Euch in diesem Jahr ab 15 Uhr Reggae und Dancehall von Gosso D'Thunder mit seiner Amaroot Band. Aus Mexiko ist die großartige Audry Funk zu Gast und performt Live Hip Hop auf der Hauptbühne. Im Anschluss geht es weiter mit lateinamerikanischen Sounds, denn The Klaxon aus Bogotá/Kolumbien ist erstmalig auf Europa-Tour und beehrt uns mit ihrem rockigem Cumbia- und Ska-Sound. Mehr rhythmischen Hip Hop bekommt ihr dieses Jahr von Tightill bevor euch DivaDiva mit Hot Wave- und Dark Glam-Klängen zum abreißen verführen! Auf der Hauptbühne moderieren dieses Jahr das Tag-Team mit der wundervollen Ferda (foerdi b) zusammen mit unserem liebevollen Deniz (@beau lait).

Wie sonst auch erwartet euch die Jurte des Elchkeller-Kollektivs zum sorgenfreien Chillen und Trinken in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre. Die hauseigene Bühne ist dieses Jahr allerdings nur möglich, da sich verschiedene Freiräume Hannovers zusammenschließen, um diese Bühne zu ermöglichen! Ab 15 Uhr erwarten euch hier freshe Sounds vom Plattenteller, während ein paar hundert Meter weiter, das Dubkasten Soundsystem die Wurzeln der Wiese zum Vibrieren bringen.

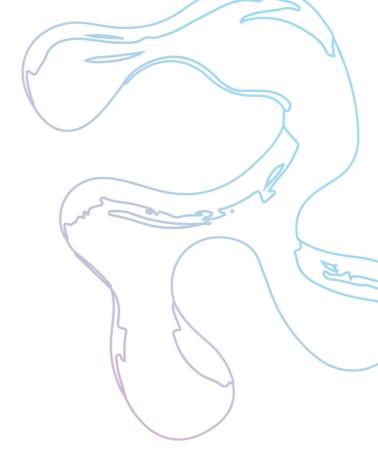
The Open Air Concert in the Welfengarten

This year, the Open Air 17 June 2023 will again be the prelude to the subsequent series of events. We will not go so far as to want to interpret attending an Um-sonst-und-Draußen concert already as an act of political action. Nevertheless: We believe, who follows the call of a "festival contre le racisme", confesses to an anti-racist basic attitude and sets so a sign! A sign that is especially important in view of current social developments. However, we do not only demand an anti-racist attitude from you festival visitors. All people should feel comfortable at the festival. Therefore, please respect the boundaries of other people and don't be assholes. If you should notice something like that with other people or if other people have behaved in an assaultive way towards you, the awareness team is always available. You can recognize the people from the awareness team by their orange vests and patches, and you can also report any incidents to the AStA booth.

After the success of the last years, we have roughly kept the framework of the program and offer you, besides various information booths of different groups and initiatives, a child care and some culinary delicacies and drinks at affordable prices, an extensive program on this time a total of three stages and an

"exhibition triangle". On the main stage you can expect reggae and dancehall from Gosso D'Thunder with his Amaroot Band starting at 3 pm. From Mexico the wonderful Audry Funk is guest and performs Rap in Spanish live on the main stage. After that, it continues with Latin American sounds, because The Klaxon from Bogotá/Colombia is on tour in Europe for the first time and honors us with their rocking Cumbia and Ska sound. More rhythmic Hip Hop you get this year from Tightill before DivaDiva seduce you with Hot Wave and Dark Glam sounds to tear down! On the mainstage this year the tag-team with the wonderful Ferda (@foerdi_b) and the lovely Deniz (@beau lait) will moderate.

As usual, the yurt of the Elchkeller collective awaits you for carefree chilling and drinking in a cozy living room atmosphere. The in-house stage is only possible this year, however, because various free spaces of Hannover have joined forces to make this stage possible! From 3 pm, fresh sounds from the turntable await you here, while a few hundred meters away, the Dubkasten Soundsystem bring the roots of the meadow to vibrate.





Ajicero /Ecuador (La Murga Sónica)

Der gebürtige Ecuadorianer lebt seit 2002 in Hannover. Der heutige Grafiker & DJ versteht 100%, was Vielfalt bedeutet. In Deutschland entdeckte er seine Liebe zur Kunst wieder. Von seinen Wurzeln geprägt, gestaltet er die alternative Club-Szene seit mehr als 15 Jahren mit und hinterlässt so seinen kulturellen Fußabdruck.

Genre: Tropical Bass • Cumbia • Afrobeat • Brazilian Stuff @dj ajicero

@lamurgasonica https://www.mixcloud.com/ajicero/ https://ajicero.bandcamp.com/

Der Elchkeller ist ein selbstverwaltetes studentisches Café im Keller des Verfügungsgebäudes im Schneiderberg 50. Hier könnt Ihr tagsüber zwischen Lehrveranstaltungen dem Uni-Stress entkommen: günstig frühstücken und Kaffee trinken, plaudern und Leute treffen. Außerdem bietet der Elch Raum für politische Veranstaltungen, für Vorträge, Diskussionen und Lesungen, für Kino etc. Ab und an gibt es auch gemütliche Kneipenabende. Betrieben wird der Elch vom Elchkeller-Kollektiv. das sich um alle Aufgaben kümmert, die sich so ergeben. Auf dem Open Air beteiligt sich das Elchkeller-Kollektiv seit einigen Jahren mit einer eigenen Bühne. Die Menschen rund um den Elch laden zum sorgenfreien Chillen und Trinken in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre ein. In der Jurte gibt es günstige alkoholische und nicht-alkoholische Getränke. Auf der hauseigenen Bühne werden dazu ab 15 Uhr tanzbare Beats vom Plattenteller serviert.

Elchakeller-Stage

The Elchkeller is a self-organized students' café in the basement of the provision building at Schneiderberg 50. Here, you can escape the university stress between your classes: have a cheap breakfast and drink a coffee, chat and meet other people. Besides that, the Elch is offering a space for political events, presentations, discussions and readings, cinema, etc. From time to time, they also host nice bar evenings. The Elch is run by the Elchkeller-Kollektiv that is taking care of all duties. At the open air festival, the Elchkeller-Kollektiv participates with an own stage since some years ago. The people around the Elch invite to chill and drink without worries in the atmosphere of a cozy living room. In their yurt, they offer cheap alcoholic and non-alcoholic drinks. On their in-house stage, they serve you danceable beats up from 3 p.m. on.



Fran

Fran ist ein 22-jähriger DJ, Musikproduzent und Musiker aus Brasilien, der derzeit in Deutschland lebt. Sein einzigartiger Sound kombiniert Elemente aus House und Groove mit lateinamerikanischen Rhythmen und sorgt auf der Tanzfläche für eine energiegeladene Stimmung.

Fran hat bereits in verschiedenen Clubs in Brasilien und Europa aufgelegt und versteht es, das Publikum mit seiner Musik mitzureißen. Er ist auf der Suche nach neuen kreativen

Dub-Stage: Dubkasten Soundsystem

Das "Dubkasten Soundsystem" ist aus einem Kollektiv von Vinyl- und Reggae begeisterten Menschen hervorgegangen, welches seit 2015 verschiedene Veranstaltungen organisiert oder musikalisch begleitet hat.

Die Gruppe hat über die Jahre ein eigenes Soundsystem aufgebaut und präsentiert darauf alte und neue Roots, Reggae, Dub und Steppas Tunes.

Die Agenda ist dabei stets antirassistisch, antinationalistisch und antihomophob.

Tolerance is what we deal with - Soundsystem always antifascist. Support kommt dabei von den "Dubositos" (DJ Set), im Gepäck eine volle Bunte Tüte mit herzzerkloppendem Cumbia, wuchtigen tropischen Basscrossovers und mächtig scheppernden Dubs.

2 Laserbären ein Honigtopf. Bass down borders. Keep bears wild!



Soraia

Singer/songwriter Soraia Drummond is one of the leading lights on Salvador's high-grade reggae scene. After touring with the late great Gregory Isaacs, she took an extended trip to Kingston, Jamaica and worked with legends such as Sly & Robbie and Mad Professor. A gifted daughter of Bahia - Brazil's reggae heartland - Soraia has taken her energetic live show combining Jamaican and Brazilian vibes on tours across Brazil and Europe.



Dub-Stage: Dubkasten Soundsystem

The "Dubkasten Soundsystem" emerged from a collective of vinyl and reggae enthusiasts that has organised or musically accompanied various events since 2015.

The group has built up its own sound system over the years and presents old and new roots, reggae, dub and steppas tunes on it. The agenda is always anti-racist, anti-nationalist and anti-homophobic. Tolerance is what we deal with - Soundsystem always antifascist.

Support comes from the "Dubositos" (DJ set), with a full colourful bag of heart-pounding cumbia, massive tropical bass crossovers and mighty rattling dubs.

2 laser bears one honey pot. Bass down borders. Keep bears wild!

A∟ıdr~y ⊨ur¬k

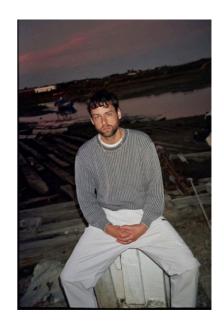
Audry Funk rappt seit 15 Jahren; sie stammt aus der mexikanischen Autostadt Puebla, wo sie Philosophie studierte und lebt heute in der Bronx (NYC). In der mexikanischen (und zunehmend auch der US-amerikanischen) Rap-Szene ist sie eine große Nummer. "Ähnlich wie Rebeca Lane hat sie eine Stimme, die zu mehr taugt als nur zum Rappen. Ihr geht es vor allem darum, ihre Message in die Welt zu tragen: "Wir müssen unsere Rechte als Frauen durchsetzen." Dafür singt sie, darüber diskutiert sie. Darüber hinaus ist sie Teil des Musik-Projektes "Somos Guerreras" (Wir sind Kriegerinnen). Zu den Kriegerinnen gehören neben der guatemaltekischen Rapperin Rebecca Lane die aus Costa Rica stammende Nakury.

Audry ist auf verschiedenen internationalen Bühnen aufgetreten – bei Festivals, in Communities oder als MC und Speakerin in kommunalen Räumen und bei Konferenzen an renommierten Universitäten wie Harvard. (Inter)nationale Medien wie BBC London, The Guardian, ARTE Germany haben sie als eine der herausragendsten Frauen der Rap- und Reggae-Szene in Mexiko hervorgehoben.



Nachdem Rapper Tightill einige Zeit lang in Zürich, Barcelona und Berlin gelebt hat, zieht es den Bremer vor einigen Jahren wieder zurück in seine Heimatstadt. Dort gründet er gemeinsam mit Doubtboy, Skinnyblackboy, Young Meyerlack, Florida Juicy und Jay Pop die außergewöhnliche Rap-Crew Erotik Toy Records macht es sich gemeinsam mit seinen Homies zur Aufgabe, Deutschrap zu revolutionieren. Statt mit Marken-Klamotten, einem teuren Neuwagen und einem riesigen Ego wollen die Bremer beweisen, dass man auch mit seinen Gefühlen flexen kann. Auch wenn treuen Modus Mio-Hörer*innen dabei vielleicht der Appetit auf das zeitgenössische Kollektiv vergeht, haben sich Erotik Toy Records in den letzten paar Jahren mit gefühlvollen, selbstironischen und authentischen Lyrics in unsere Herzen und bewiesen, dass Genregrenzen gesungen Berührungsängste ebenso wenig eine Rolle für das Team spielen wie aufwändig inszenierte Künstlerprofile oder szenetypische Rollenbilder.

Tightill



The Klayor

THE KLAXON was born in the year 2000 in the city of Bogotá, Colombia. Their proposal mixes the genres of ska and reggae with diverse musical elements of Latin rock, bolero, Cumbia, Murga, Salsa, among others. During its twenty-three year history, The Klaxon has toured Canada, Mexico, Ecuador, Peru, Chile and Argentina. In addition, in Colombia, it was nominated for best ska band at the Shock Awards (2002), has participated in the Rock al Parque Festival (2001, 2002, 2009, 2013 and 2019), Altavoz festival (2013), Rastazo (2002 and 2008) and in different Rock and Ska/Reggae festivals throughout the country.

Gosso D'Thunder

Gosso D Thunder is a gambian international Reggae-, Dance-hall,- and Afro-Artist based in Hannover Germany. Since 2016 he makes music. He will perform for you live on stage with the Amaroot band. "We want to mash up the place with you, so bring good vibes with you and let us share a positive massage to this world together".







Das Trio DivaDiva aus Hamburg machen Musik für den Dancefloor. Zwischen Riot mit viel Bass und Synthieträumen im Champagnerbad werfen sie einen melancholischen Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Auf der Bühne liefern sie große Gesten, ambitionierte Dancemoves und glamourösen Gesang zwischen 8os Pop und Punk.

Fotoausstellungen

Letztes Jahr haben wir erstmalig auf dem fclr-Gelände verschiedene Fotoausstellungen kuratiert, welche sich inhaltlich mit Rassismus und Rechtsextremismus auseinandersetzten. Das Konzept wurde sehr gut von euch Besucher*innen angenommen. Viele Menschen haben sich Zeit für die Bilder und Texte genommen, wodurch die Ausstellung eine inhaltliche wie kulturelle Bereicherung darstellte. Deswegen haben wir uns erneut darum bemüht, dieses Format anzubieten.

Dabei hat sich die tolle Gelegenheit ergeben, folgende interessante Wanderausstellung anzubieten:

photo exhibition

Last year, for the first time, we curated various photo exhibitions on the fclr grounds that dealt with racism and right-wing extremism. The concept was very well received by you visitors. Many people took the time to look at the pictures and texts, which made the exhibition an enrichment in terms of content and culture. That's why we tried to offer this format again.

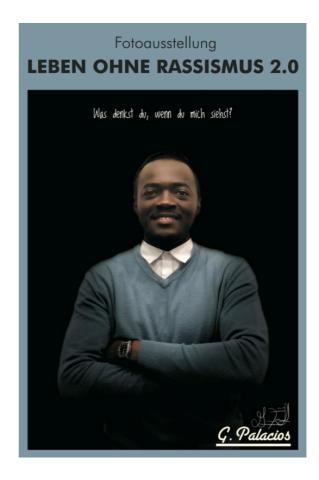
The great opportunity arose to offer the following interesting touring exhibition:

Wanderausstellung "Leben ohne Rassismus 2.0"

Alle Menschen haben Vorurteile. Problematisch werden Vorurteile dann, wenn auf ihrer Grundlage andere Menschen abgewertet, ausgeschlossen oder diskriminiert werden. Mit der Fotoausstellung "Leben ohne Rassismus 2.0" des Fotografen Gerardo Palacios Borjas stellen wir Diskriminierung und ablehnender Haltung gegenüber einigen Menschen eine positive Erfahrung entgegen.

Mit der Ausstellung soll Empathie und Akzeptanz befördert werden. Weder der drohende Zeigefinger noch ein unangebrachtes Bild von Mitleid wird mit der Ausstellung ausgedrückt. Es soll niemand beschuldigt oder bemitleidet werden, vielmehr steht der einzelne Mensch im Fokus. In 15 verschiedenen Einzelportraits werden Menschen gezeigt, die der Künstler aus seinem Umfeld in Dresden fotografiert hat. Die Bilder sind eine Auswahl aus Fotos von ca. 30 verschiedenen Personen, die der Fotograf portraitierte.

Bei seinen Portraitsitzungen unterhielt sich der Fotograf mit den Portraitierten. Aussagen und Wünsche, die in den Gesprächen geäußert wurden, hat Palacios Borjas zu Bildüberschriften verarbeitet. Über den Portraits steht jeweils ein kurzer Satz. "Was denkst Du, wenn du mich siehst" oder "Wir sind nicht alle gleich, aber gleichwertig", steht da beispielsweise. Die Fotos



und Texte halten Betrachter:innen dazu an, in jedem Menschen das Individuum zu sehen. Ihm oder ihr die gleiche Empathie und Offenheit entgegenzubringen wie allen anderen Menschen auch. Die Fotos stehen für ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft der Vielen.

"Die Ausstellung ist ein persönliches Empowerment-Projekt. Ich bemerkte insbesondere im Jahr 2015 eine Veränderung in meinem alltäglichen Leben in Dresden. Schon zuvor erlebte ich Rassismus, zum Beispiel auf der Straße. Aber seit 2015 hat sich das verschlimmert. Da gab es eine Phase von ca. ein-zwei Jahren, in denen ich sogar überlegte aus Dresden wegzugehen. Ich entschied mich dagegen und fasste stattdessen den Entschluss, mich gegen Rassismus zu engagieren" (Gerardo Palacios Borjas).

Weitere Informationen findet ihr unter: www.buendnisgegenrassismus.de/ausstellungen

Travelling exhibition - "Life without racism 2.0".

All people have prejudices. Prejudices become problematic when they are used as a basis to devalue, exclude or discriminate against other people. With the photo exhibition "Life without Racism 2.0" by the photographer Gerardo Palacios Borjas, we counter discrimination and rejecting attitudes towards some people with a positive experience.

The exhibition aims to promote empathy and acceptance. Neither the threatening index finger nor an inappropriate image of pity is expressed with the exhibition. No one is to be blamed or pitied, rather the focus is on the individual person. In 15 different individual portraits, people are shown whom the artist has photographed from his surroundings in Dresden. The pictures are a selection from photos of about 30 different people whom the photographer portrayed.

Aftershow-Party: Love a Dub - ab 22 Uhr -UJZ Korn Kornstraße 28 - 30

Tagsüber zum FCLR, nachts dann drei Straßen weiter, auf die Aftershow Party ins UJZ Korn.

Rattle Tone Discotheque baut ein weiteres mal das Soundsystem auf und lädt zum Tanz. Kommt mit auf eine musikalische Reise, von den frühen Anfängen des Ska, Rocksteady und Reggae bis zu aktuellen Dub und Steppas tunes 'from JA to UK'. Schnappt euch eure liebsten Personen, die guten Tanzschuhe und das bequemste Outfit, was der Kleiderschrank so hergibt und schaut vorbei. Wir freuen uns sehr, noch einmal gemeinsam mit euch zu schwoofen und die Bässe etwas rumpeln zu lassen, bevor es dann in die Sommerpause geht.

Wir wollen einen geschützten Raum für alle bieten und dulden kein übergriffiges und diskriminierendes Verhalten!

During the day to FCLR, at night three streets away to the aftershow party at UJZ Korn. Rattle Tone Discotheque will set up the sound system once again and invite you to dance. Come along on a musical journey, from the early beginnings of ska, rocksteady and reggae to current dub and steppas tunes 'from JA to UK'. Grab your favourite people, the good dancing shoes and the most comfortable outfit your wardrobe can offer and come along. We are very excited to be able to dance with you once again and let the bass rumble a little before we go into the summer break.

We want to offer a safe space for everyone and do not tolerate any abusive or discriminatory behaviour!



Bei jedem fclr gibt es neben den Open-Air-Konzerten im Welfengarten auch eine Veranstaltungsreihe, die das Festival erst richtig ausmacht. Diese wird sich inhaltlich vor allem mit Rassismus auseinandersetzen, sich darüber hinaus mit der Analyse von Entstehen, Bestehen und Wirkung weiterer menschenfeindlicher Ideologien befassen sowie den Möglichkeiten, diese zu bekämpfen und zu überwinden und greift dieses Jahr die nach wie vor bestehende Wirkungsmacht, Abhängigkeitsverhältnisse und Spuren des Kolonialismus auf. Im Gegensatz zu anderen Städten und Hochschulen, wo die Konzerte häufig den Abschluss der Reihe oder des Tagesseminars darstellen, haben wir seit Jahren das Open Air an den Anfang der Reihe gestellt und nutzen so das kostenlose Konzert im Welfengarten, um Menschen auf die folgenden Veranstaltungen aufmerksam zu machen und für die inhaltlichen Themen zu begeistern. Die Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich und kostenlos. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich durch die vielen Besucher*innen gezeigt, dass die Veranstaltungsreihe eine feste Größe in und um Hannover ist und einen niedrigschwelligen Zugang zu verschiedenen Thematiken bietet. Wir sehen das als großes Potential und hoffen, auch in diesem Jahre viele Menschen bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

In diesem Jahr findet die Veranstaltungsreihe drei Wochen lang zwischen dem 18. Juni und dem 6. Juli statt. In diesem Zeitraum erwartet Euch ein sattes Programm mit diversen Veranstaltungen. Ob Film, Vortrag oder Stadtrundgang - sucht Euch etwas aus und bringt Eure Freund*innen mit!

Kurz nach dem Festivaltag, am 20. Juni findet der weltweite "Weltflüchtlingstag" statt, um auf Flucht und Vertreibung aufmerksam zu machen. In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Vertriebenen Externer Link: stetig gestiegen. Laut Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen sind derzeit über 100 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht vor Kriegen, Konflikten, Gewalt, Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen und Katastrophen. Die Zahl der vertriebenen Frauen, Männer und Kinder stieg nach Angaben des UN-Flüchtlingswerks von Ende 2020 bis Ende 2021 um 7,7 Millionen auf fast 90 Millionen, wie aus dem aktuellen UNHCR-Bericht "Global Trends" hervorgeht. Hinzu kommen 8 Millionen Menschen die seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine seit Anfang dieses Jahres vertrieben worden sind davon sind 5,5 Millionen aus der Ukraine geflohen (vgl. BPB). Zeitgleich steigen weltweit Rüstungsausgaben und -exporte während Seenotrettungsorganisationen wie "Sea-Watch" eine zunehmende Kriminalisierung ihrer Arbeit beklagen. Weitere Informationen zu diesen Hintergründen werden wir auch in einigen Veranstaltungen ausführen, wie ihr im Folgenden sehen könnt. Für aktuelle Infos zu den Veranstaltungen folgt uns auf Instagram, Facebook oder schaut auf unserer Website vorbei. Bei Fragen zu den Veranstaltungen, z.B. zu möglichen Barrieren, könnt ihr Euch per Mail an **polbil@asta-hannover.de** wenden.

Serie of events

At every fclr, in addition to the open-air concerts in the Welfengarten, there is also a series of events that really makes the festival. In terms of content, this will deal primarily with racism, and will also deal with the analysis of the emergence, existence and impact of other anti-human ideologies, as well as the possibilities of combating and overcoming them, and this year will take up the still existing power of impact, dependency relationships and traces of colonialism. In contrast to other cities and universities, where the concerts are often the conclusion of the series or the day seminar, we have for years placed the Open Air at the beginning of the series and thus use the free concert in the Welfengarten to draw people's attention to the following events and to get them excited about the substantive topics. The events are basically open to the public and free of charge. In the course of the past years, the many visitors have shown that the event series is a constant in and around Hanover and offers a low-threshold access to various topics. We see this as a great potential and hope to be able to welcome many people to the events this year as well!

This year the series of events will take place for three weeks between June 18 and July 6. During this period you can expect a full program with various events. Whether it's a film, a lecture or a city tour - take your pick and bring your friends!

Shortly after the festival, on June 20, the worldwide "World Refugee Day" will take place to draw attention to flight and displacement. Over the past ten years, the number of displaced people has External link: steadily increased. According to the United Nations Refugee Agency, more than 100 million people worldwide are currently fleeing wars, conflicts, violence, persecution, human rights abuses and disasters. The number of displaced women, men and children increased by 7.7 million to nearly 90 million from the end of 2020 to the end of 2021, according to the UNHCR's latest Global Trends report. In addition, 8 million people have been displaced since Russia's war of aggression against Ukraine since the beginning of this year - 5.5 million of whom have fled Ukraine (see BPB).

At the same time, arms spending and exports are increasing worldwide while sea rescue organizations like "Sea-Watch" complain about an increasing criminalization of their work. More information about these backgrounds will be given in some events, as you can see below.

For up-to-date info on the events, follow us on Instagram, Facebook or check out our website.

For questions about the events, such as possible barriers, you can email **polibil@asta-hannover.de**.

Montag, 19.6.2023, 18 Uhr, Elchkeller

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Lateinamerika-Kongress "Kontinuität und Wandel". Organisiert von Ventana al Sur in Kooperation mit dem AStA Uni Hannover.

Online zugeschaltet sind Sara López und Nicolas Arcos vom Consejo Regional Indígena y Popular de Xpujil (CRIPX) und vor Ort wird Leon Avila aus Chiapas sein.

Spanisch, mit deutscher Übersetzung

austauschen möchten. Des Weiteren kommen wir mit einem Aktivist aus Chiapas ins Gespräch über Agrarökologie, Kooperativen und alternative Entwicklungsmodelle.

Weitere Infos zum Lateinamerika-Kongress unter www.ventanaalsur.org





Kämpfe für Umweltgerechtigkeit in Mexiko. Berichte aus Chiapas und Campeche

Im Süd-Osten Mexikos wird das Megaprojekt "Tren Maya" gebaut und führt irreversible Schäden für die lokale Bevölkerung mit sich, wie z.B. das Recht auf eine gesunde Umwelt oder der Verlust kultureller Identität. Gleichzeitig werden (inter-)nationale Rechtsmechanismen, wie die ILO-Konvention 169 verletzt und die Auseinandersetzung um den Zugang zu Wasser spitzen sich zu. Mit dem Projekt sind langfristige Risiken verbunden, über die wir mit Menschen vom Regionalen Indigenen Rat aus Xpujil (Campeche/MEX)

Dienstag, 20.6.2023, 16 Uhr, ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz 1A

Studierende des Masterstudiengangs Atlantic Studies in Kooperation mit dem AStA Hannover

Ausstellungsführung: Hannover Kolonial

Welche Orte gibt es in Hannover, die in einem Bezug zum deutschen Kolonialismus stehen?

Straßen, Plätze, Personen, Denkmäler, Gebäude, Ausstellungen

... alles was man sehen kann, hat das Projekt "Hannover Kolonial" fotografiert. Das Ziel: Mit den Bildern der ursprünglich intendierten Darstellung und den ehrenden Charakter zu brechen und die Orte durch fotografische Mittel zu dekonstruieren.

Damit soll der Umgang mit der kolonialen Vergangenheit der Stadt Hannover zur Diskussion gestellt werden.

Neben Orten mit kolonialen Bezügen werden in der Ausstellung auch Akteur*innen von Erinnerungskultur in Hannover zu sehen sein. Fünf Gruppen aus der Stadt wurden interviewt, die in Bezug auf die abgebildeten Orte und ihre Bedeutung für die Stadt unterschiedliche Perspektiven vertreten. Es ging um den Umgang mit Denkmälern und Straßennamen, darum wie man den deutschen Kolonialismus aufarbeiten kann und inwiefern Themen wie Migration, Rassismus und Klimawandel in Kontinuität zum deutschen Kolonialismus stehen.

www.hannover-kolonial.de

Die Führung dauert ca. 11/2 Stunden und bedarf keiner Anmeldung.

Donnerstag, 22.6.2023, 48 Uhr, Elchkeller Schneiderberg 50, 67 Hannover)

Johanna Thiemecke in Kooperation mit dem AStA Hannover

Vortrag: Antisemitismus – "Das Gerücht über die Juden"

Antisemitismus ist für die davon betroffenen Juden und Jüdinnen alltagsprägend. Trotz der Historie und Aktualität des Antisemitismus in Deutschland, besteht in der Bevölkerung oft dennoch Unklarheit über verschiedene Arten antisemitischer Gewalt. Diese Veranstaltung soll einen Einblick über historische Kontinuitäten und Entwicklungen des Antisemitismus geben. Auch werden unterschiedliche Funktion- und Wirkungsweisen mit exemplarischen Beispielen skizziert.

Freitag, 23.6.2023, 48 Uhr, Online-Veranstaltung

AStA Hannover in Kooperation mit Julia Bünger

Online-Workshop: Anti-indigener Rassismus in Deutschland

Anti-indigener Rassismus ist Teil deutscher Geschichte seit Beginn des Kolonialismus, doch nur selten wird darüber gesprochen. Da die rassistischen Stereotypen deutlich mehr Raum in der deutschen Gesellschaft, unseren Medien und co. einnehmen als echte Repräsentation (danke Karl May!), ist es daher kaum verwunderlich, dass Deutschland ein gefährliches, rassistisches und unrealistisches Verhältnis gegenüber der Thematik hat. Kollektive Kognitive Dissonanz. Deutschlands I-Wort Obsession und warum wir darüber sprechen müssen besprechen wir im Workshop "anti-indigener Rassismus in Deutschland" am 23.06.2023 von 17:00-20:00." Den Zugangs-Link bekommt ihr auf Nachfrage zugesendet: polbil@asta-hannover.de oder wird über die Social-Media-Kanäle des AStA geteilt.

Zur Referent*in: Julia (keine Pronomen, sie/ihr) ist unter anderem ein*e indigene*r, nicht-binäre*r, fette*r Berater*in und Referent*in im Bereich Antidiskriminierung mit den Schwerpunkten anti-indigener Rassismus in Deutschland, Fettfeindlichkeit, Ableismus und Saneismus. Im Rahmen des Kollektivs "DisCheck" (www.discheck.de, @discheck_) unterstützen das DisCheck Team und Julia seit 2020 Unternehmen, Organisationen und Institutionen bei der Umsetzung diskriminierungs- und barrieresensibler, intersektionaler und authentisch diverser Medieninhalte und interner Prozesse.



Foto: Laura.Klingenhagen

Samstag, 24.6.2023, 18 Uhr, Welfengarten (bei Schlecht-Wetter Conti-Foyer, Königsworther Platz)

Start2dance-Kollektiv

Theater-Performance - lusus naturae - Freaks out of the Universe

Lusus Naturae - "a deformed person or thing; freak" wurde vor allem im 19. Jahrhundert im Kontext von sogenannten Freakshows verwendet - ein Sammelbegriff, um unverständliche Objekte und deformierte Wesen mit Absonderlichkeiten zu beschreiben. Diese Freakshows zogen über die Jahrmärkte und stellten dort ihre Exponate aus.

Auch wenn es diese Menschenausstellungen nicht mehr gibt, ist das Konzept der menschlichen Exponate immer noch aktuell - sei es in Talkshows, Fernsehsendungen oder in gesellschaftlichen Kontexten.

Das Start2Dance Collective präsentiert: "Freaks out of the Universe - Die Menschenausstellung des 21. Jahrhunderts". Dieses außergewöhnliche Ereignis ist das kritische Gegenstück zu den damaligen Freakshows der Vergangenheit, die seit Renaissance bis heute überlebt haben.

Wir möchten einen sicheren Raum schaffen, in dem alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Sexualität, Hautfarbe oder ethnischer Zugehörigkeit akzeptiert und respektiert werden. Diskriminierung, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Ableism oder Ageism haben bei uns keinen Platz und werden nicht toleriert. - Diese Show kann triggern.

"Sonntag, 25.6.2023, 18.30 Uhr, Elchkeller

Rebecca Lütke-Notarp mit dem Autonomen Feministischen Kollektiv in Kooperation mit dem AStA Hannover

Vortrag: "FGM/C: weibliche Genitalverstümmelung und die medizinische Situation in Deutschland"

Weltweit sind über 200 Millionen Mädchen und Frauen von FGM/C – weiblicher Genitalverstümmelung bzw. -beschneidung – betroffen. Jedes Jahr kommen schätzungsweise 3-5 Millionen Mädchen hinzu. In Deutschland ist die Dunkelziffer der betroffenen Frauen groß, fast so groß wie die Leere zum Thema

FGM/C in der medizinischen Ausbildung.

Doch was ist FGM/C eigentlich, wo wird es praktiziert und warum sollten wir nicht länger wegschauen?

In diesem Vortrag soll es um diese Fragen gehen und um die Rolle von Rassismus in der Behandlung von betroffenen Frauen.

TW: Es wird in diesem Vortrag explizite Gewaltschilderungen geben, ein Awareness-Team wird an dem Abend für euch vor Ort sein.

Montag, 26.6.2023, 17.15 Uhr, Reiterstatue Hannover Hauptbahnhof

Netzwerk gegen Abschiebungen

Abschiebungen aus Hannover -Exkursion zum Flughafen Hannover-Langenhagen

Weitestgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit werden auch aus Niedersachsen Menschen in Länder abgeschoben, in denen Krieg und Hunger herrschen oder in denen sie verfolgt werden. Mit dem Flughafen Hannover-Langenhagen, von dem aus regelmäßig und in letzter Zeit vermehrt Sammelabschiebungen

stattfinden und dem Abschiebegefängnis in unmittelbarer Nähe des Flughafens befinden wir uns in der Region Hannover an einem zentralen Punkt der deutschen Abschiebelogistik. Aber auch an einem Punkt, an dem wir besonders effektiv gegen Abschiebungen tätig werden können. Auf dieser Exkursion möchten wir, das Netzwerk gegen Abschiebungen Hannover, euch mit den Gegebenheiten am Flughafen Hannover-Langenhagen vertraut machen, über bisherige Aktionen am Flughafen informieren und mit euch ins Gespräch darüber kommen, wie wir gemeinsam aktiv werden können. Außerdem werden wir einen Abstecher zum Abschiebegefängnis machen und euch über Möglichkeiten praktischer Solidarität mit den Menschen in Abschiebehaft informieren.

Treffpunkt: 17.15 Uhr Reiterstatue ("Unterm Schwanz") vor dem

Hauptbahnhof Hannover

Dienstag, 27.6.2023, 19 Uhr, Elchkeller (Schneiderberg 50, 30167 Hannover)

Ferda Berse

Der Hass auf Ezid:innen – Verschwörungsmythen & Feindbilder

Ezid:innen werden seit Jahrhunderten in ihren ursprünglichen Herkunftsgebieten (Irak, Syrien, Türkei) verfolgt und diskriminiert. Als ethnoreligiöse Minderheit erlebten sie insbesondere im Irak und Syrien zahlreiche Genozide, zuletzt 2014 durch den sogenannten IS. Die IS-Kämpfer töteten tausende Ezid:innen, vor allem Männer und ältere Frauen, entführten junge Frauen und Kinder, die als Sexsklaven verkauft, verschenktoderzur Zwangsarbeitgenötigtwurden. Die Genozide werden durch Verschwörungsmythen und Feindbilder legitimiert. Zentral ist dabei die Verschwörungstheorie, dass Ezid:innen den Teuf*I anbeten würden, wobei der "Freund-Feind"-Gedanke in der absoluten Vernichtungsideologie mündet. Im Rahmen des Vortrags betrachtet Ferda Berse den historischen Ursprung des Hasses auf Ezid:innen und legt die Wirkungsmuster von Verschwörungstheorien und Feindbilder am Beispiel der Ezid:innen dar.

Ferda Berse ist Sozialwissenschaftlerin und arbeitet als Gewerkschaftssekretärin und Politische Bildnerin. Ihre Schwerpunkte sind kritische Soziologie, kritische Geschlechterforschung sowie Ethnizitätsforschung. Sie engagiert sich in verschiedenen Organisationen sowohl theoretisch als auch praktisch zu den Themen Islamismus, Kurdistan und ezidische Diaspora in Deutschland.

Mittwoch, 28.6.2023, 18 Uhr, Kino im Sprengel (Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, 30167 Hannover)

AStA Uni Hannover

Filmvorführung: "Stille Post" Anschließendes Filmgespräch mit Regisseur Florian Hoffmann

Ein Film, beruhend auf wahren Begebenheiten: Khalil ist Grundschullehrer und lebt mit seiner Freundin, der Journalistin Leyla, in Berlin. Als sie ihm Kriegsvideos aus seiner Heimatstadt in der Türkei, der kurdischen Stadt Cizre zeigt, gerät Khalils geordnetes Leben aus den Fugen: er meint, seine tot geglaubte Schwester in den Amateuraufnahmen erkannt zu haben. Über die kurdische Gemeinschaft versucht er mit ihr Kontakt aufzunehmen. Im Gegenzug soll er die Kriegsvideos in die deutschen Nachrichtenbringen. Dochandere Konflikte habeneinen höheren News-Wert. Erst als Khalil und Leyla die Videos manipulieren, bekommen sie die mediale Aufmerksamkeit, die sie sich gewünscht haben: es wird berichtet und politische Debatten nehmen Fahrt auf. Doch als der Konflikt auch Khalils Schulkasse erreicht, realisiert er, es geht nicht mehr nur darum, im Wettbewerb Nachrichtenbilder der bestehen, zu

sondern auch um sein eigenes Leben in Berlin zu beschützen Stille Post kreist um politische und ethische Fragen: Wie kommt es, dass über manche Kriege berichtet wird – und über andere nicht? Darf man ein Kriegsbild manipulieren, um dadurch die öffentliche Aufmerksamkeit zu wecken?

Im Anschluss wird es ein Gespräch mit dem Regisseur Florian Hoffmann geben!



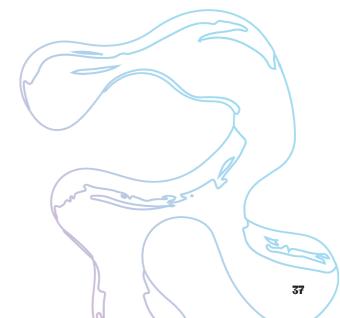
Donnerstag, 29.6.2023, 48 Uhr, Elchkeller (Schneiderberg 50, 30167 Hannover)

Niedersächsischer Flüchtlingsrat e.V. in Kooperation mit dem AStA Uni Hannover werden immer gesellschaftsfähiger und führen zu einer weiteren Barbarisierung der europäischen Politik gegenüber Schutz suchenden Menschen.

Deutsche Asyl- und Flüchtlingspolitik zwischen Abschottung und Verwertungslogik

Referent Sigmar Walbrecht

Mit der neuen Bundesregierung aus FDP, Grünen und SPD sind einigen Gesetzesänderungen umgesetzt worden, die ausreisepflichtigen Geflüchteten, die seit mindestens 5 Jahren in Deutschland leben und lediglich eine sog. Duldung besitzen, Aufenthaltserlaubnis Chance auf eine geben die (sog. "Chancen-Aufenthaltsrecht"). In der Regel ist dazu die (teilweise) Lebensunterhaltssicherung durch Arbeit Voraussetzung. Dieser Gesetzesänderung, die zwar eine Verwertung auf dem Arbeitsmarkt verlangt, aber trotzdem als eindeutige Liberalisierung bewertet werden kann, stehen Debatten die Verstärkung gegenüber, der europäieine schen Abschottung und eine Auslagerung des Flüchtlingsschutzes weit vor die Grenzen EU verlangen. Diese im Kern völkerrechtswidrigen Ideen



Dienstag, 4.7.2023, 18 Uhr, 14. Stock, Conti-Hochhaus (Königswortlatz 1, 30167 Hannover)

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung HannoverKolonial und findet in Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Nord, Afrosources, Colors of Climate, der Generation Postmigration, kargah. e.V sowie dem studentischen Projekt Hannover Kolonial und dem AStA Hannover statt.

World Café: Was ist Post an Kolonial? Koloniale Kontinuitäten in Gesellschaft, Klima und Bildung / im 21. Jahrhundert

Obwohl viele ehemalige Kolonien spätestens im Verlauf des 20. Jahrhunderts ihre Unabhängigkeit erlangten und die ehemaligen Kolonialmächte keine formelle Herrschaft mehr ausüben, halten sich bis heute Koloniale Einflüsse, Strukturen und vor allem auch Wissensbestände in unseren Gesellschaften. Deshalb soll es in diesem World Café darum gehen, was es bedeutet, dass wir in einer Post-Kolonialen Welt leben und wie genau Koloniale Kontinuitäten nach wie vor unser Leben prägen. Wie ist zum Beispiel die Lehre an Universitäten bedingt durch koloniales

Wissen und koloniale Denkmuster? Inwiefern hängen die verschiedenen Kolonialismen mit dem Klimawandel zusammen? Und inwiefern prägen auch koloniale Strukturen nach wie vor die Leben in afrikanischen Ländern/in Ländern des globalen Südens? Zu diesen und weiteren Fragen, könnt ihr an verschiedenen Stationen direkt mit Expert*innen in Kontakt treten, Fragen stellen und euch austauschen.

Als Gastgeber*innen sind u.a. dabei: Innawa Bouba, Brenda Davina, Daniel Kalifa, Eby Tangara, Hannah Indirah Terhorst, Lisa Meyer, Emma Piel













Donnerstag, 6.7.2023 16 – 19 Uhr, Ort auf Nachfrage

RIAS Niedersachsen in Kooperation mit dem AStA Hannover

Workshop zu israelbezogenem Antisemitismus – "Wenn Israel gesagt aber Juden gemeint sind"

Verschärft sich wieder einmal die Lage des Israelisch-Palästinensischen Konflikts dann hat dies auch Einfluss auf das Leben von Jüdinnen und Juden weltweit. Sehr deutlich wurde dies zuletzt im Mai 2021 als es im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen in Israel überall in Deutschland zu Kundgebungen und Demonstrationen kam. Begleitet wurden diese von zahlreichen antisemitischen Vorfällen. Doch auch abseits solcher Veranstaltungen wurden und werden Jüdinnen und Juden zum Ziel des israelbezogenen Antisemitismus. Ebenso aufgeheizt wird in Deutschland dann darüber diskutiert wann Veranstaltungen oder Aussagen die sich gegen Israel richten als antisemitisch 7U deuseien sich legitime ten und wann es um "Kritik" handele. Dabei kann leicht der Eindruck entstehen, die Deutung was antisemitisch sei, wäre je nach politischer Ausrichtung oder persönlicher Einstellung zum Konflikt frei wählbar oder die Wahrheit liege irgendwo dazwischen.

Um dieser scheinbar willkürlichen Diskrepanz zu begegnen soll in dem Workshop erläutert werden wie antisemitische Motive in der Diskussion um den jüdischen Staat wirken. Handelt es sich hierbei um eine neue Entwicklung oder einfach um die moderne Auflage eines alten Ressentiments? Was genau verbindet Antisemitismus und Antizionismus? Und wie kann gegen Antisemitismus vorgegangen werden? Antworten auf diese Fragen sollen in dem Workshop gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

Helge Regner ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Recherche und Informationsstelle (RIAS) Niedersachsen. Er ist zudem seid vielen Jahren in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig. Um am Workshop teilzunehmen und den Veranstaltungsort zu erfahren, meldet euch bitte bei polbil@asta-hannover.de.





